


 AZ Zeitungen AG
 5401 Baden
 058/ 200 53 10
 www.sonntagonline.ch

 Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 80'358
 Erscheinungsweise: wöchentlich

 Themen-Nr.: 317.4
 Abo-Nr.: 1071661
 Seite: 4
 Fläche: 22'667 mm²

Asyl: ORS-Chef kritisiert «Scheinheiligkeit»

VON OTHMAR VON MATT

Im Asylzentrum Eigenthal bei Kriens LU würden Missstände herrschen, hiess es diese Woche: unzureichende Betreuung, schlechtes Essen, ungenügende Grundversorgung mit Kleidern. Im Interview mit dem «Sonntag» äussert sich nun Stefan Moll-Thissen, Chef der für die Betreuung der Asylsuchenden zuständigen Firma ORS Service AG. «Die Betreuung war grundsätzlich auf gutem Niveau», sagt er. «Wir bedauern jedoch, dass einzelnes den Ansprüchen nicht genügte.» ORS habe entsprechend schnell reagiert.

Im Zentrum wurden Roma-Familien untergebracht – obschon das Konzept anders ausgelegt war. «Es sah keine Unterbringung von Familien vor», sagt Moll-Thissen. Von einem Tag auf den anderen habe dann das Bundesamt für Migration Roma-Familien in die Betreuungsstätte geschickt. Moll-Thissen: «Es war an uns, adäquat auf die veränderte Situation zu reagieren. Das taten wir nicht konsequent genug. Für die vielen Kinder hatten wir zwar Pulvermilch, Salat und Gemüse, aber keinen Brei. Und als es kälter wurde, hätten wir viel mehr passende Kleider vor Ort haben müssen.»

Kritiker behaupten, der Leiter des Zentrums solle Asylsuchende als «Tiere» bezeichnet haben. Dazu Moll-Thissen: «Es wurden massive Vorwürfe erhoben. Deshalb nahmen wir sie auch sehr ernst. Wir beauftragten die Schweizerische

Flüchtlingshilfe, die als kritische Fachorganisation bekannt ist, mit einer Untersuchung.» Ganz ausschliessen könne er nicht, dass das Wort «Tier» tatsächlich fiel: «Es steht hier offenbar Aussage gegen Aussage. Der Vorfall konnte nicht abschliessend geklärt werden. Die massiven Vorwürfe wurden aber teilweise entkräftet. Es liegt auch kein Straftatbestand vor. Sicher ist: Dem Leiter fehlten Fingerspitzengefühl und Empathie.»

ORS WURDE VORGEWORFEN, sie maximiere ihren Gewinn auf Kosten der Asylsuchenden. Das weist Moll-Thissen zurück: «Wir kennen keine Defizitgarantien, weder von Bund noch Kantonen. Bei uns gibt es auch keine Quersubventionierung. Wir haben einen klaren Kostenrahmen. Damit gehen wir haushälterisch um.» Auch eine Non-Profit-Organisation sei sehr darauf bedacht, keine Verluste zu machen. «Sie wirtschaftet so, dass etwas übrig bleibt. Bei uns fliesst zusätzlich ein Teil an den Steuerzahler zurück.»

Bei der morgendlichen Zeitungslektüre stelle er jeweils fest, «wie viel Scheinheiligkeit und auch Scheinmoral» die Diskussion enthalte. Auch deshalb wolle ORS künftig «aktiv kommunizieren und damit darlegen, welches die tatsächlichen Anforderungen an eine gute Betreuung sind. Wir wollen nicht länger andere über uns reden lassen.»

Wo sieht Moll-Thissen die grössten

Herausforderungen im Asylwesen? Er weist auf renitentes Verhalten hin: «In Urdorf etwa stahlen zwei Asylsuchende einen Schafsböck und schlachteten ihn. Das sind neue Situationen, mit denen sich unsere Mitarbeiter konfrontiert sehen.» Die ORS-Mitarbeiter müssten vieles sein: Mutter, Vater, Polizist, Psychologe, Krankenschwester, Mediator, Animator und Blitzableiter. Moll-Thissen fordert von der Politik auch genauere Angaben darüber, welche Asylsuchende die Politik wie genau beschäftigt haben möchte: «Jene, die neu ankommen? Jene, die länger warten müssen? Oder die Dublin-Fälle?» Auch kürzere Verfahren und klare Entscheide würden ORS sehr helfen.

ZUR KRITIK VON LINKER SEITE an ORS sagt er: «Emotionen gehören dazu.» Mit Blick auf die Hilfswerke ergänzt er: «Es wird aber sicher mit unterschiedlichen Ellen gemessen. Wir werden anders beurteilt, als das bei einem Hilfswerk der Fall ist. Bei uns schaut man genauer hin.» Überholte Klischeevorstellungen seien der Grund: «Hilfswerken nimmt man eher ab, menschenfreundlich und sozial zu sein. Aber damit stellt man noch keine zuverlässige und faire Betreuung sicher.»

Das vollständige Interview lesen Sie im Internet auf www.sonntagonline.ch.